

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 30 (1973)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Umwelt Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Umwelt — Rundschau

## Bodensee-Initiative kommt vor das Volk

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat die Volksinitiative zur Erhaltung der natürlichen See- und Flusslandschaften am Bodensee und am Rhein für gültig erklärt. Damit widersetzte er sich der vorbereitenden Kommission, die den Antrag gestellt hatte, die Initiative sei ungültig zu erklären, weil die Einheit der Materie nicht gegeben sei.

## Thurgau: Baubeginn bei zwei Kehrichtverbrennungsanlagen

Am 16. Januar erfolgte in Moos-Hefenhofen der erste Spatenstich zur zentralen Kehrichtverbrennungsanlage Oberthurgau. Adolf Schatz, Gemeindeammann von Romanshorn und Präsident des Verbandes für Kehrichtbeseitigung der Region Oberthurgau, konnte bei diesem Anlass nebst Vertretern von Baufirmen und Gemeinden namentlich Dr. Riva, Technischer Leiter der Fonsar S. p. A., Mailand, begrüßen, der als Vertreter der Lieferfirma des Betriebsteils in die Schweiz gekommen war. Die Kosten des Projektes werden auf rund 10 Mio Franken veranschlagt. Die Anlage

soll in zwei bis drei Jahren fertiggestellt sein.

Tags darauf kam es zum ersten Spatenstich für die Kehrichtverbrennungsanlage Mittelthurgau in Müllheim. Sie schliesst 99 thurgauische Ortsgemeinden, 4 Schaffhauser Gemeinden und 3 Zürcher Gemeinden ein. Hier rechnet man heute, ohne Staatsbeiträge, mit einer Bausumme von rund 11 Mio. Die Anlage soll im Herbst 1974 in Betrieb sein.

Somit erhält der Kanton Thurgau wahrscheinlich etwa gleichzeitig zwei wichtige Anlagen zur Beseitigung der Abfälle. Und wer weiss, vielleicht wird sogar ein kleiner Streit darob entbrennen, wer «seine» Anlage zuerst einweihen darf...

## WWF erhebt Einspruch gegen Kehrichtdeponie

Der World Wildlife Found (WWF) hat beim Luzerner Regierungsrat Einspruch gegen die Bewilligung zur Errichtung einer geordneten Kehricht-Grossdeponie bei Ettiswil erhoben. Seinen Einspruch begründet der WWF damit, dass die geplante Kehrichtdeponie in ein Grundwassergebiet zu liegen komme, womit gegen das Gewässerschutzgesetz verstossen werde. Ueberdies sei in unmittelbarer Nähe des vorgesehenen Geländes ein Naturlehrgebiet im Aufbau begriffen, das als erste derartige Anlage der Schweiz vom Luzerner Naturschutzbund und vom WWF gemeinsam verwirklicht werde. Die unvermeidlichen Geruchsimmissionen der Deponie

würden den Unterricht im Naturlehrgebiet beeinträchtigen.

In einem Rundschreiben an die 56 Gemeinden des Gemeindezweckverbandes für Kehrichtbeseitigung Suhrental-Wiggertal spricht der WWF den Behörden die Anerkennung aus für das Bestreben, die Abfallprobleme auf regionaler Ebene zu lösen, und schlägt vor, statt der Errichtung einer Deponie eine moderne Kehrichtverwertungsanlage zu bauen.

Der Regierungsrat wird elf weitere Einsprachen von betroffenen Organisationen und Gemeinden zu behandeln haben.

## Teurer Gewässerschutz am Zugersee

Der Regionalrat des Gewässerschutzverbandes der Region Zugersee-Küssnachtersee-Aegerisee hat für sieben neue Baulose der Kanalisations-Ringleitung um den Zugersee rund 14,2 Mio Franken genehmigt. Dies ergibt gegenüber den Kostenschätzungen des Jahres 1968 eine Verteuerung von fast 40%. An diesem massiven Aufschlag für eines der grössten interkantonalen Gewässerschutzprojekte der Schweiz ist jedoch nicht allein die Teuerung schuld, sondern teilweise auch die unvorhergesehenen schlechten Bodenverhältnisse, die zu etlichen Umdisponierungen in der Streckenführung gezwungen haben. Der Regionalrat hat in drei Sitzungen bisher 38 Mio Franken bewilligt. Die Totalkosten, die seinerzeit auf 140 Mio Franken berechnet wurden, dürften diesen Betrag in der Endabrechnung übersteigen. maw.

Baugrunduntersuchungen

Grundwassererkundung

Kiesprospektion

Erschütterungsmessungen

Fundationsberatung

Tiefbauberatung

Strassenbauberatung

Tunnelprognosen

Materialuntersuchungen

Rutschungssanierungen

Fassungsanschläge

Schutzzonen



## GEOTEST

3052 Zollikofen/Bern, Birkenstr. 15  
Telefon 031 57 20 74

1037 Etagnières/Lausanne  
Telefon 021 91 10 85

9000 St. Gallen, Flurhofstr. 16  
Telefon 071 24 87 10

**Geotechnik** Erdbaumechanik  
Felsmechanik

**Geophysik** Seismik  
Goelektrik

**Geologie**